

V. N.
22.449

Maison Barbier
Venedig. 30 - Dec. 82



Sehr geehrter Freund,

Ecco nullis das
gedrängte Briefen! Ich habe
mit dem Katalog in der Hand
die zwei im großen Carpaccioaal
der Akademie befindlichen Bilder
von Pellegrino da San Daniele,
Pomp. Martino da Udine genannt,
aufmerksam übersehen & nirgend
das hiesige PP gefunden.
Das größte der Bilder, eine
Maria Verkündigung, i. Meter 90

sof ind 3 Meter 45 C.m. breit,
wird im Katalog, als mit
der Unterschrift des Künstlers
besetzt, besondert angeführt
und gefälscht auf Niemand
au oben Aufsicht: Punkt - B.
wird Punkt, die Form mit
dem Namen des Künstlers
& Punkt. In fälschen meine
Zeichnung haben schon früher
verfälscht, denn ich nicht gefasst
fälschen ihre Karten zu fälschen, die
sof gering gehalten über ein
ganz an das Bild für anzukommen
& das Ding für Paupen zu kommen.

Leider war das, trotz manigfachen
Versuchungen der Custoden
nicht möglich, ^x ist glaub aber
ziemlich genau porträtirt zu
haben, so daß die Zeichnung
jedenfalls sehr gut gelungen.
Die beiden anderen Bilder sind
ein Madonna mit dem Säuber
des phil. Gipses i. Met. 83 hoch
78 C. breit, etwas fast in Farbe
& Zeichnung, & ein Pfau
legel mit der Lilia in der
Haut. Letzteres i. M. 85 hoch
& 82 C. breit. — Alle drei Pfauen
mir gut erhalten & nicht über-
malt. In der Farbe erinnert

x das Bild fängt zu hoch, ob existirt kein.

mit vornehmlich das große
Bild im Verein zu Giulio romano
- vielleicht mit denen der Doppelt
farbigen etwas wohl abgezeichneten
Luftflügel, zu Andrea del
Sarto zeigen das parken Abgange
zu Abtömmen der Falten. Das
Bettvorhang der Maria ist
fast lila, und das hier auffallen
überräuslich, die Madonna
kint auf einem grünen Bett-
schämel selbst grün bekleidet,
im rüchig, wie Gipsalt, stehend
die links polvertrännte Luget
am Gesichte, das stüpfis flattert,
wie die Tücher raffen Flügel

adv. N^o 22. 449



den Professoren der Akad. soust
nicht wofür, als daß das Er-
gebnis der Prüfung in
Urine gefört habe, & daß Ihr
früherer Bericht wohl unter Rastan-
den Einfluss gebracht haben
müßte. Die Funktion kommt auf
Ferrari als besondres hin.

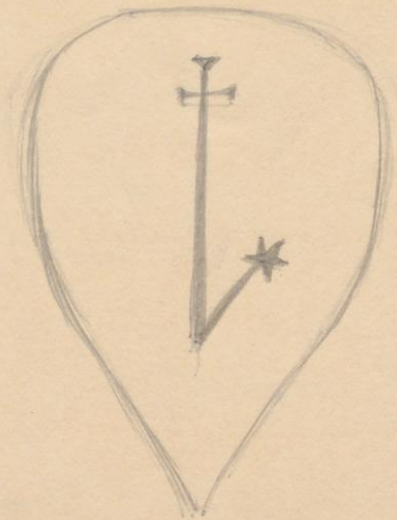
Settenhofen ist in Paris, Pafini
aber hier in Casa Barbier S. No.
Wollte ich noch irgend etwas er-
fahren, so die intentionen künften
so werde ich nicht verzögern ab-
zuschreiben. Mathilde ist hier
glücklich angekommen & sehr von
Freude gebaut an der Riva 4186.
Herzliche Grüße an Ihre liebe
Frau, so wie an die, besten für
Gesamt, von Ihrer ergebener
Mally Miller

jung. Im Hintergrunde
ist ein furchterlich edelhaftes
man ganz vortun in den Wolken
^{unter} grüner Finessen steht, die jungen
des Vorgangs zu sein können. -
Die Zugelflügel sind außen
braun, innen bläulich weiß. -

Der Zugel mit der Lili hat
dieses Flügel, ein gelbes Unter-
kleid, weißes Oberkleid und
rotte Tunica, Farben die neben
den gleich sauberen fängenden
Venezianern einige harmonisch
& weniger künstlich wirken.
Fonilich sind aber auch die Carpaccio's
hoff die gefärbten Maybarn.
Über die Bilder konnte ich von

MS. J. No. 22.449

. B .



. S .

